



WIE KOMMEN SIE ZU UNS?

Wenn Sie als Jugendliche*r oder Eltern, Ihr*e Kinder- und Jugendpsychiater*in, Ihr*e Psychotherapeut*in, Ihr*e Hausarzt/Hausärztin, Ihr*e Kinderarzt/Kinderärzt*in, der Kindergarten bzw. die Schule oder andere Einrichtungen der Meinung sind, wir könnten Ihnen helfen, dann vereinbaren Sie einfach einen Termin für ein unverbindliches Erstgespräch. Es ist notwendig, dass mindestens ein*e Sorgeberechtigte*r das Erstgespräch vereinbart und dieses auch begleitet.

Bei geteiltem Sorgerecht müssen beide Sorgeberechtigten mit der Diagnostik/Behandlung einverstanden sein. Eine Überweisung benötigen Sie nicht.

KONTAKT:

Postadresse:

Ambulanz der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus Dresden

Fetscherstraße 74, 01307 Dresden

Telefon: 0351 - 4 58 35 76

Sprechzeiten:

Montag – Donnerstag: 07:30 – 17:00 Uhr

Freitag: 07:30 – 14:30 Uhr

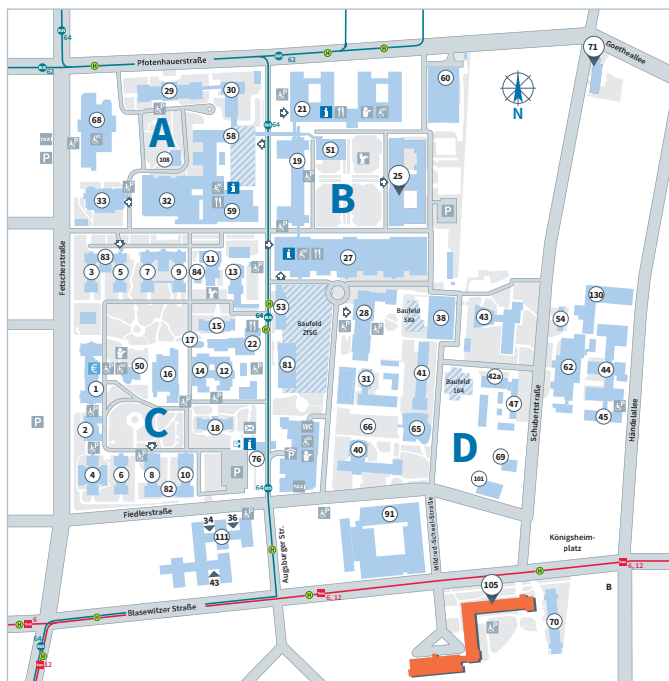
E-Mail: KJPAmbulanz@uniklinikum-dresden.de

Besucheradresse:

Universitätsklinikum Dresden
Blasewitzer Str. 86, 01307 Dresden
Haus 105, Westflügel, 1. Obergeschoss

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.kjp-dresden.de



Universitätsklinikum Carl Gustav Carus
DIE DRESDNER.



KJP-A1

AMBULANZ

Diagnostik | Therapie | Spezialambulanzen



Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus Dresden
Direktor: Prof. Dr. med. V. Roessner

WER SIND WIR?

In unserem Team arbeiten Mitarbeiter*innen aus den Bereichen Medizin, Psychologie, Pflege, Ergotherapie, Physiotherapie, Logopädie sowie Soziale Arbeit/Sozialpädagogik eng zusammen.

WER KOMMT ZU UNS?

Zu uns können alle Jugendlichen und Kinder gemeinsam mit ihren Eltern kommen, die an seelischen oder allgemeinen Verhaltensproblemen leiden bzw. dies vermuten. Aus unserer Erfahrung ist ein frühzeitiger Termin unbedingt empfehlenswert, um rechtzeitig die notwendigen Schritte vorzubereiten oder auch „nur“, um Entwarnung zu geben. Wir bieten in der Ambulanz für alle kinder- und jugendpsychiatrisch relevanten Probleme und Störungen eine ausführliche Diagnostik und – bei Bedarf und auf Wunsch – Therapie nach dem neuesten Wissensstand an.

Nach dem Ersttermin wird gemeinsam besprochen, welche weiteren Termine empfehlenswert und notwendig sind (z.B. Einzelgespräche, Eltern- und Familiengespräche, Leistungs- und Konzentrationsdiagnostik).



Folgende Störungsbilder werden u. a. diagnostiziert und behandelt:

- **Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörungen (ADHS)**
- **Essstörungen (Anorexie und Bulimie)**
- **Ticstörungen/Tourette-Syndrom**
- **Zwangsstörungen**
- affektive Störungen (z. B. Depression)
- Angststörungen
- Entwicklungsstörungen
- körperliche Beschwerden ohne erkennbare körperlich-neurologische Ursache
- Schulprobleme
- andere emotionale und Verhaltensstörungen des Kindes- und Jugendalters (z. B. Einnässen)

Für die markierten Störungsbilder stehen Ihnen Spezialsprechstunden zur Verfügung.

WAS PASSIERT IM RAHMEN DER DIAGNOSTIK?

Zu Beginn der ambulanten Behandlung erfolgt eine medizinische und psychologische Diagnostik, dazu gehören u.a.:

- Klärung der Vorgeschichte und aktuellen Problematik
- allgemein-körperliche und neurologische Untersuchung
- Laboruntersuchungen
- ggf. Veranlassung einer Elektrokardiografie (EKG)
- Veranlassung einer Elektroenzephalografie (EEG)
- ggf. bildgebende Diagnostik (z. B. Magnetresonanztomografie = MRT) und weitere körperliche Zusatzdiagnostik
- ggf. Diagnostik zu Teilleistungsstörungen (Lese-Rechtschreibstörung, Dyskalkulie)
- das Ausfüllen von Fragebögen
- Leistungsdiagnostik (Intelligenztest etc.)
- Konzentrationsdiagnostik

- Austausch mit Schule, Kindergarten etc.
- ggf. Hausbesuche
- ggf. Kindergarten- bzw. Schulhospitationen

Existieren schon Informationen aus vorherigen Behandlungen, Beratungen oder Diagnostik, ist es hilfreich, wenn Sie alle Ihnen verfügbaren Befunde mitbringen. Nach der Diagnostik werden in einem gemeinsamen Auswertungsgespräch alle erhobenen Befunde, die Diagnose und mögliche nächste Schritte besprochen.

WIE SIEHT DIE BEHANDLUNG AUS?

Folgende therapeutische Angebote tragen zu einer erfolgreichen Behandlung bei und können auf Wunsch durchgeführt werden:

- Einzeltherapie
- Familiengespräche/-therapie
- Neurofeedback
- (Familien-)Ergo- und Kunsttherapie
- Physio- und Bewegungstherapie
- Pharmakotherapie (Medikamente)
- ADHS-Elterntaining
- verschiedene therapeutische Gruppen, z.B. soziales Kompetenztraining, Körpertherapie
- Konzentrationstraining
- Familienstammtisch

Falls eine ambulante Diagnostik bzw. Behandlung z.B. aufgrund der Schwere oder Komplexität der Problematik nicht ausreichen sollte, ist eine stationäre bzw. teilstationäre Aufnahme des Kindes/Jugendlichen innerhalb unserer Klinik möglich.